©Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

Grußwort des Herrn stellvertretenden Landrats Hubert Neuberger zum 3. Franz-Ruttner-Symposion

Sehr geehrter Herr Professor Siebeck,
sehr geehrter Herr Akademiedirektor Dr. Goppel,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte Sie alle herzlich zum 3. Franz-Ruttner-Symposion in unserem Landkreis begrüßen!

Mittlerweile ist dies ja schon die dritte Veranstaltung dieser Art, nachdem in den vorausgegangenen Symposien 1986 und 1988 die Themen "Elemente der Steuerung und der Regulation in der Pelagialbiozönose" und "Wirkungen der UV-B-Strahlung auf Pflanzen und Tiere" abgehandelt worden waren.

Ich freue mich, daß sich im Landkreis Traunstein auch heute wieder fachkompetente Wissenschaftler versammeln, um Probleme zu behandeln, die letztlich auch für den Schutz unserer Gewässer und seiner Lebensgemeinschaften von erheblicher Bedeutung sind.

Mit seiner großen Zahl an Seen, Flüssen und Bächen ist unser Landkreis für eine Veranstaltung dieser Art geradezu prädestiniert. Hinzu kommt, daß wir mit dem Kloster Seeon seit einigen Jahren nun auch eine hervorragende Tagungsstätte zur Verfügung haben und das ist besonders hervorzuheben daß in Seeon schon seit 25 Jahren ein Zentrum der Gewässerforschung besteht: die Limnologische Forschungsstation Seeon des Zoologischen Instituts der Ludwig-Maximilians-Universität München.

In dieser Forschungsstation wurde viel erreicht. Ihr Ruf geht weit über die Grenzen Bayerns hinaus. Mehrere Forschungsaufträge wurden in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführt. Ich stelle hier insbesondere das "Königseeprojekt" heraus, in welchem an diesem einzigartigen See inmitten des Nationalparks Berchtesgaden die limnologischen Grundlagen für eine Ökosystemanalyse erarbeitet worden sind. Im vergangenen Jahr wurde das "Chiemseeprojekt" beendet. In diesem konzentrierten sich die Untersuchungen auf die biologischen Folgen der Reduzierung der Nährstoffimporte, die einerseits durch die Ringkanalisation und andererseits durch die mindestens ebenso wichtigen Sanierungsmaßnahmen im österreichischen Teil des Chiemsee-Einzugsgebiets zustande gekommen sind.

Limnologische Grundlagenforschungen fanden aber auch im Zusammenhang mit dem Bau des Main-Donaukanals im Raum der Öberauer Schleife, des Sulz- und Ottmaringer Tals sowie zwischen Wörth und Oberau an verschiedenen Fließgewässern statt.

Gegenwärtig laufen Untersuchungen im Rahmen des Bayerischen Klimaforschungsprogrammes (BayFORKLIM) über die Wirkungen der UV-B-Strahlung auf "kleine Wassertiere", insbesondere unter dem Aspekt einer durch die Reduzierung der stratosphärischen Ozonkonzentration zu erwartenden Zunahme dieser Strahlung.

Der Landkreis Traunstein hat die Entwicklung der Seeoner Einrichtung von einer limnologischen Feldstation zu einer limnologischen Forschungsstation, in welcher neben der Grundlagenforschung auch praxisorientierte Forschungsarbeit im Bereich des Gewässerschutzes geleistet worden ist, stets mit großem Interesse verfolgt.

Durch die Mitwirkung bei Schutzgebietsausweisungen - ich nenne hier das Beispiel des 1995 geschaffenen "Naturschutzgebiet Seeoner Seen" - und die gegenwärtigen Aktivitäten zur Schaffung eines Biotopverbundes zwischen den Naturschutzgebieten Seeoner Seen und Eggstätt-Hemhofer-Seenplatte, durch Beratung, Vorträge, Exkursionen, darunter auch die Unterstützung von Schulen im Rahmen von Leistungskursen und Facharbeiten einzelner Schülerinnen und Schüler hat sich die Limnologische Forschungsstation Seeon auch über die Fachwelt hinaus in der Bevölkerung des Landkreis Traunstein einen Namen gemacht. Der Landkreis Traunstein schätzt diese Aktivitäten, die er daher bei mehreren Gelegenheiten auch finanziell unterstützt hat.

Ich nehme die Gelegenheit des 3. Franz-Ruttner-Symposions gerne wahr, dem Leiter der Limnologischen Forschungsstation Seeon, Herrn Prof. Siebeck und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der vergangenen 25 Jahre für ihren Einsatz zum Schutz unserer Gewässer herzlich zu danken.

Ich würde mir wünschen, daß es den Limnologen bei ihren Forschungen auch weiterhin nicht an den notwendigen Mitteln fehlt. Möge ihre Arbeit im Interesse unserer Natur und der nachfolgenden Generationen auch in Zukunft erfolgreich sein. In diesem Sinne wünsche ich dem 3. Franz-Ruttner-Symposion einen guten Verlauf.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Laufener Spezialbeiträge und Laufener Seminarbeiträge (LSB)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 3_1997

Autor(en)/Author(s): Neuberger Hubert

Artikel/Article: Grußwort des Herrn stellvertretenden Landrats Hubert Neuberger zum 3. Franz-Ruttner-Symposion 16